

BBK i 1 d

NEWSLETTER_2020#6

berufsbildendebayern.de



HEINER RIEPL "KOMPOSITION X/15", 2015, ÖL/COLLAGE AUF LEINWAND, 80 X 60 CM

Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Landesverband Bayern e.V.

HALLE6 DACHAUERSTR. 112 D, 80636 MÜNCHEN

VORSTAND: CHRISTIAN SCHNURER, DIERK BERTHEL, LUDWIG BÄUML

GESCHÄFTSSTELLE: MAIKE DIETERLE / WWW.BBK-BAYERN.DE / MAIL @BBK-BAYERN:DE

EDITORIAL

WORAN WERDEN WIR UNS ERINNERN

in einigen Jahren, wenn wir an die Corona - Pandemie 2020 zurückdenken? Vielleicht schmunzelnd und kopfschüttelnd an die anfänglichen Hamsterkäufe von Bürgern, um ihre Existenz durch Klopapier, Mehl, Nudeln und Hefe zu sichern?

Eher nicht an Homeoffice, für Bildende Künstler*innen seit jeher normal. Eher schon an die Verschärfung der sowieso prekären wirtschaftlichen Lage vieler solo-selbständiger Künstler*innen aller Kunstsparten, besonders aber der Bildenden Kunst? An Absagen oder Verschiebungen von BBK Ausstellungen und Wegfall der beantragten Fördermittel? An schwerwiegende Einschnitte wie: keine Ausstellungsmöglichkeiten, keine Vernissagen, keine Ankäufe und folglich auch keine Einnahmen gehabt zu haben?

Die Sorge um BBK Mitglieder, die die Mitgliedsbeiträge nicht mehr leisten konnten und manche Regionalverbände an die Grenzen ihrer Belastbarkeit brachten? An bürokratischen Mehraufwand? An Ängste, das beantragte Geld wieder zurückzahlen zu müssen, und dass deshalb viele Kollegen und Kolleginnen keinen Antrag auf Künstlerunterstützung stellten?

WORAN WERDEN WIR UNS ERINNERN -

An Hilfsprogramme für freischaffende Künstler*innen zur Sicherung des Lebensunterhalts und Kompensation von Honorarausfällen infolge der Corona-bedingten Schließungen von Kultureinrichtungen und Veranstaltungsausfällen? 1000 Euro monatlich? 140 Millionen? Die große Sorge, dass das finanzielle Hilfsprogramm sich auf spätere Kulturförderung negativ niederschlagen könnte?

WORAN WERDEN WIR UNS ERINNERN -

An Aktionen einiger Städte und Kommunen, den Künstler*innen spezielle Plattformen gegen Honorierung anzubieten, wie z. B. die Stadt Regensburg in Anlehnung an das Heidelberger Programm „Solo Fantastico“ das Solidaritätsprojekt „Frei sein, und nicht allein“, um neben dem Corona-Nothilfe-Programm Regensburg (CNPR) als zusätzliche Rückfallebene, auch aktiv den Erhalt der Regensburger Kulturlandschaft zu unterstützen. Oder die Aktion - 360° KUNST AN LITFASSSÄULEN.

Oder werden wir uns auch erinnern an ein Innehalten, ein Nach- und Umdenken? Die durch Einschränkungen angehaltene Zeit zu nutzen für, wie z.B. Archivierung der eigenen künstlerischen Arbeiten im Atelier, eine Nachlassvorschau?

Einiges wird der Corona-Pandemie untergeschoben werden, als willkommenes Feigenblatt, wenn es um Kostenreduzierungen geht. Am Beispiel des *Oberpfälzer Volkskundemuseum in Burglengenfeld* können wir dies aktuell mitverfolgen, wie wenig manchen Politikern elementare Bestandteile des kulturellen Lebens in dieser Stadt wert sind. Frau Dr. Margit Berwing-Wittl, die Ende Juni in den Ruhestand geht, hat eine Institution von überregionaler Bedeutung aufgebaut, auch deshalb, weil sie der zeitgenössischen Kunst einen würdigen Rahmen gab. Viele bedeutende Künstler*innen der Region und darüber hinaus stellten hier aus. Leihgaben und Ankäufe ergänzen spannungsreich das Volkskundemuseum. Leicht ist ein Lebenswerk zerstört.

Dass es auch anders geht, zeigt uns die Stadt Schwandorf mit dem *Oberpfälzer Künstlerhaus*. Durch die Neubesetzung mit Dr. Christina Lanzl kommt frischer Wind in die Keibel-Villa. Hier wird weitergeführt, was Heiner Riepl in 25 Jahren aufgebaut hat.

Bedeutend war und ist auch Riepls Idee, eine Druckgrafische Werkstatt in der Keibel-Villa einzurichten, die bis heute vielen Dozenten und Künstler*innen wichtige Anlaufstelle ist.

Noch bedeutender war die Idee durch den *Förderverein Oberpfälzer Künstlerhaus*, ein internationales *Artist-in-Residence-Programm* zu etablieren. Vielen regionalen Künstler*innen wurde dadurch die Möglichkeit geboten, in Künstlerhäusern weltweit zu arbeiten und im Gegenzug internationale Künstler*innen in Schwandorf zu begrüßen.

Das Oberpfälzer Künstlerhaus birgt auch die umfangreiche *Kunstsammlung des Bezirks Oberpfalz*. Durch kontinuierliche jährliche Ankäufe als Beispiel aktiver Künstlerförderung weist der Bezirk Oberpfalz hier in Bayern ein Alleinstellungsmerkmal auf.

Hier gilt mein besonderer Dank Herrn Bezirkstagspräsidenten Franz Löffler für seinen Einsatz auch in schwierigen finanziellen Zeiten.

Der BBK Niederbayern/Oberpfalz e.V. ist sowohl in der Zusammenarbeit mit dem Oberpfälzer Künstlerhaus als auch als Berater des Bezirks Oberpfalz ein verlässlicher Partner.

Mit kollegialen Grüßen

Wigg Bäuml

1. Vorsitzender BBK Niederbayern/Oberpfalz e. V.



Oberpfälzer Künstlerhaus, Skulpturenpark mit Blick auf die Kebbel-Villa / Foto Herbert Bürger

DAS ERSTE HALBE JAHR: EIN RESÜMEE

Ein Gast-Beitrag von Dr. Christina Lanzl,
neue Leiterin - Oberpfälzer Künstlerhaus und
Internationales Künstlerhaus in Schwandorf

STATEMENT ZUR KULTUR DER OBERPFALZ

Die Kultur der Oberpfalz besteht und wird geschaffen durch individuelle Institutionen wie unsere eigene, die alle am Schnittpunkt von Kunst, Gesellschaft und sozialem Umfeld arbeiten. Um diese Aufgabe zu bewältigen, muss man natürlich zuallererst einmal Fragen stellen und herausfinden, was anliegt oder wichtig ist. In diesem Sinne: Wie können wir vor Ort die weltbewegenden Fragestellungen und Probleme unserer Zeit kulturell aufarbeiten und kreativ Positives bewegen?

Für das Oberpfälzer Künstlerhaus wäre aus meiner Sicht die ideale Vision eine Weiterentwicklung ohne Bruch. Wichtig für mich ist dabei, dass wir unsere Tuchfühlung mit allen unseren vielen bestehenden und hoffentlich auch neuen Interessen-Gruppen festigen.

Besonders spannend gerade bei unserer Einrichtung ist der interdisziplinäre Ansatz in der Wechselwirkung unserer Programme in vielen Bereichen, darunter unsere grafischen Werkstätten mit tollen Kursangeboten in Lithografie, Radierung und Siebdruck sowie Zeichnen, klassische und populäre Musik, das Schwandorfer Marionettentheater, Autorenlesungen, Theater und Kabarett sowie hochkarätige Ausstellungen, die herausragende Künstler aus der Region im Kontext von national und international anerkannter zeitgenössischer Kunst vorstellen.

Wir sind verantwortlich für die Belegung und Instandhaltung der historisch bedeutsamen Kebbel-Villa mit einem bezaubernden, formal angelegten Park und mehreren Gebäuden auf dem Areal, die im Sommer in offenen Malkursen für alle Altersstufen regelmäßig en plein air gemalt werden. Bereichernder Katalysator ist dabei besonders unser Internationales Künstlerhaus mit Künstlerateliers für Kunst, Musik und Literaten. Diese

BBK NIEDERBAYERN OBERPFALZ

internationale Begegnungsstätte wird vom Förderverein des Oberpfälzer Künstlerhauses betreut und finanziell getragen, wobei wir momentan unsere Mitgliederbasis zu verstärken versuchen.

Unser Auftrag ist es, vielfältige und qualitativ anspruchsvolle Kunst erfolgreich zu präsentieren und vermitteln. Parallel zu diesem Auftrag läuft unser Mandat, im Auftrag der Bayerischen Landesregierung die Sammlung zeitgenössischer Kunst von Oberpfälzer Künstlern für die gesamte Region durch jährliche Ausstellungen und Neuankäufe ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken. Gemeinsam mit allen Oberpfälzern sowie allen Besuchern und Gästen aus der ganzen Welt bin ich und sind wir bereit für den nächsten Schritt, die Kultur unserer bezaubernden Oberpfalz für uns selbst und für die Nachwelt zu pflegen und fördern.



Internationales Künstlerhaus Foto Gerhard Götz

DAS ERSTE HALBE JAHR

Seit Mitte Dezember bin ich im Team des Oberpfälzer Künstlerhauses (OKH) um gemeinsam die vielen öffentlichen Kultur- und Künstleraustauschprogramme der bildenden und darstellenden Kunst im Oberpfälzer Künstlerhaus und dem Internationalen Künstlerhaus sowie unserem Parkareal mit kleinem Skulpturengarten auf den Weg zu bringen.

Das erste halbe Jahr bestand aus intensiver Arbeit.

Hier ein kurzer Überblick:

Mit einer Ideenkiste trat ich an, um Konzepte und Vorschläge von allen einzuholen, die an der Weiterentwicklung und Programmgestaltung des Hauses interessiert sind. Eine Auswertung findet demnächst statt und wird zur Verfügung gestellt. Unsere Wandinstallation im Künstlerhaus lädt nach wie vor zum Mitwirken ein, gepaart mit unserer offenen Einladung, sich mit dem Betreff „Ideenkiste“ per Mail an uns zu wenden:

opf.kuenstlerhaus@schwandorf.de

Anfang März boten wir einen großartigen 14. Schwandorfer Klavierfrühling mit einer Konzertreihe, die

dem 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens gewidmet war. Mitte März änderte die Corona-Pandemie das Leben aller, so geriet auch das volle OKH - Jahresprogramm mit Ausstellungen, Veranstaltungen, Kursangeboten für unsere drei Grafikwerkstätten und den internationalen Künstleraustausch komplett aus der Bahn. Mai und Juni brachten einige Lockerungen der strengen Auflagen. Damit ist die Um- und Neuplanung in vollem Gang. Ich lade ein zum Besuch in Schwandorf und zum aktuellen Kulturangebot auf unserer Homepage

<http://kebbelvilla.de>

Ein anstehendes Projekt ist die Übersetzung unserer Homepage ins Englische, nicht zuletzt, weil wir im Internationalen Künstlerhaus mit Künstlern aus ganz Europa, den Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada einen intensiven Artist-in-Residence Austausch in den Sparten Kunst, Literatur und Musik pflegen. Die bestehenden Strukturen sind ausgezeichnet und sollen durch unsere Weiterarbeit einen noch breiteren Zugang erhalten.

Zusammen mit Heiner Riepl, dem pensionierten ersten Leiter des OKH, unternahm ich eine umfangreiche Bestandsaufnahme, Ordnung und Digitalisierung unserer Sammlung. Das Oberpfälzer Künstlerhaus beherbergt drei Sammlungen: zeitgenössische Kunst im Besitz des Bezirks Oberpfalz, Ankäufe der Stadt Schwandorf sowie Belegexemplare der Künstler, die in unseren Grafikwerkstätten Radierungen, Lithografien und Siebdrucke schaffen. Die dritte Gruppe besteht aus den Werken unter der Obhut des Fördervereins Oberpfälzer Künstlerhaus e.V., in erster Linie Schenkungen von Künstlern im Austausch vor Ort sowie von Künstlern aus der Oberpfalz und Bayern zu Gast bei unseren Partnerhäusern. Der Künstleraustausch läuft über Ausschreibungen, die im Jahr 2020 wegen Corona sehr eingeschränkt stattfinden. Die Bewerbungsunterlagen für verfügbare Stipendien sind ab Anfang September einsehbar unter:

<http://kebbelvilla.de/de/internationales-kuenstlerhaus>



Internationales Künstlerhaus/Studio 2 / Foto Clemens Mayer

BBK NIEDERBAYERN OBERPFALZ

AUSSTELLUNGEN IN DER KEBBEL-VILLA KÖNNEN
BESUCHT WERDEN **AB 13. SEPT. 2020**

Erste bedeutende Ausstellung des Jahres 2020 ist die Ausstellung des Bezirks Oberpfalz. Seit vielen Jahren ist der Bezirk Oberpfalz auf dem Gebiet der regionalen Kunstförderung tätig, unter anderem mit dem Erwerb künstlerischer Exponate von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region. Die Sammlung Bezirk Oberpfalz umfasst mittlerweile knapp 200 Werken von rund 100 KünstlerInnen mit einer Bindung zur Oberpfalz und wird jährlich in unterschiedlicher Auswahl präsentiert. Erstmals dieses Jahr gibt es einen inhaltlichen Schwerpunkt: Das Thema Landschaft bestimmt die diesjährige Auswahl der Werke in allen Kunstgenres, von der Malerei und Grafik zur Fotografie und Bildhauerei.

Die **Ausstellung der Neuankäufe und die Parallelausstellung mit dem Themenkreis *Landschaft* des Bezirks Oberpfalz** kann ab dem **13. September bis zum 25. Oktober 2020** besucht werden – natürlich mit Maske und unter Einhaltung der einschlägigen Hygienemaßnahmen.

Öffnungszeiten der Galerien ab 13. September

So: 11:00 - 17:00 Uhr

Mi - Do: 13:00 - 18:00 Uhr

Oberpfälzer Künstlerhaus

Fronberger Str. 31

92421 Schwandorf

09431 9716

opf.kuenstlerhaus@schwandorf.de

Alle Angaben unter Vorbehalt aufgrund des anhaltenden Präsenz des Coronavirus. Aktueller Stand und Öffnungszeiten online bei <http://kebbelvilla.de>

Der Anfang ist gemacht, vieles ist in auf dem Weg. Ich freue mich auf alles – das umfangreiche Kunst- und Kulturprogramm, Neues und Positives, das wir gemeinsam realisieren werden.



Die Siebdruckwerkstatt Foto Clemens Mayer



Christina Lanzl / Foto Frank Sperling

KURZBIOGRAFIE

Christina Lanzl, Kulturmanagerin, Kunsthistorikerin und Künstlerin, übernahm im Dezember 2019 die Leitung des Oberpfälzer Künstlerhauses nach langjähriger Erfahrung in den Vereinigten Staaten. Sie stammt aus dem Landkreis Schwandorf und promovierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München nach internationalem Studium in Kunstgeschichte, Kunst, Kultur- und Informationsmanagement. Seit 1990 trägt sie als Kulturmanagerin, Autorin, Lehrende und Künstlerin aktiv zur Kunst und dem Kulturleben bei, als Leiterin in Galerien, Kultur- und Bildungseinrichtungen, sowie auch bei Festivals verschiedener Genres, in Auswahlgremien, Beiräten und Kommissionen.

KUNSTSYMPOSIUM IM ATELIERHAUS NEUKIRCHEN

Das bereits im vergangenen März angekündigte Symposium im ATELIERHAUS NEUKIRCHEN (Lkr. Straubing/Bogen) kann mit bis dahin geltenden Hygieneregeln stattfinden!

Es wurde „corona-bedingt“ nur etwas verschoben: neue Laufzeit 11. - 20. September 2020

Abschlussveranstaltung am Sonntag, 20.9. ab 14 Uhr

Flächen sparen - Flächen teilen

11. September - 21. September 2020

5. KUNSTSYMPOSIUM IN NEUKIRCHEN

Zusätzliche Bewerbungsfrist vom 24.6. - 20.7.2020



ab 24.6. kann man die Bewerbungsunterlagen auf der Homepage www.atelier-punkt.de herunterladen.

Juryentscheidung ist am 26.7.2020

Die Höhe der Aufwandsentschädigung für die teilnehmenden Künstler*innen kann derzeit noch nicht exakt angegeben werden

Veranstalter:

AtelierHaus Neukirchen und BBK Niederbayern/Oberpfalz in Kooperation mit der Gemeinde Neukirchen

Eingeladen sind bildende Künstler*innen, die das Thema in ihrer künstlerischen Arbeit vertiefen wollen, an gemeinsamen Aktionen mit anderen bildenden Künstler*innen interessiert sind, sich austauschen und/oder mit ihnen gemeinsam Flächen teilen und nutzen wollen.

Teilnahmebedingung:

Künstler*innen mit Wohnsitz oder Bezug zu Bayern

keine Altersbeschränkung

alle Sparten der bildenden Kunst

Bewerbungsunterlagen:

Kurzvita Gedankenskizzen/Konzept zum Thema Flächen

sparen - Flächen teilen / max. 2 DIN A4 Seiten

Abbildungen ähnlicher Projekte, wenn vorhanden

Termine:

Bewerbungsfrist läuft bis zum 20. Juli 2020

digital an info@atelier-punkt.de

analog an AtelierHaus Neukirchen,

Auf der Au 2, 94362 Neukirchen

Jury:

Christiane Heppler, Kulturamt, Straubing

Renate Haimerl Brosch, NKV, Regensburg

Wigg Bäuml, BBK Niederbayern/Oberpfalz

Birgit Szuba, BBK Niederbayern/Oberpfalz

Teilnahme:

Kostenlose Übernachtung und Unterkunft im AtelierHaus

Neukirchen und in der benachbarten Pension für alle

Teilnehmer*innen. Material- und Fahrtkosten werden

nach Absprache übernommen. Die Höhe der

Aufwandsentschädigung für die einzelne Künstler*in ist

zum Zeitpunkt leider noch nicht konkret festlegbar.

Die Veranstalter übernehmen die Pressearbeit und

erstellen eine Dokumentation. Das Symposium ist

öffentlich und der Austausch mit interessierten

Besuchern ist erwünscht. Für entsprechende

Hygienevorkehrungen wird gesorgt.

Am Sonntag, 20.09. 2020 ist das Abschlussfest mit der

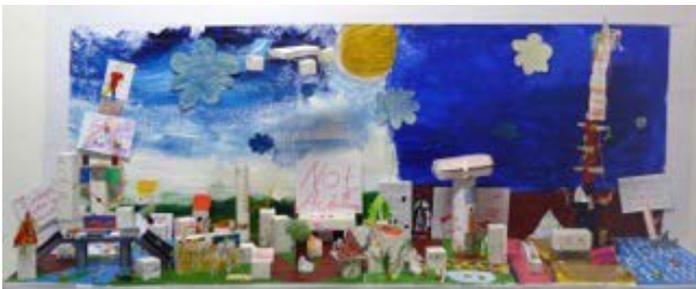
Präsentation der entstandenen Werke.

Es ist Sommer geworden und das nächste Treffen der AG Kulturelle Bildung des Landesverband Bayern e.V. steht an. Wir treffen uns am 27. Juli 2020 in München. Alle die Interesse an der aktiven Mitarbeit in der AG haben, lade ich auch dieses Mal herzlich ein. Der regelmäßige, verbindliche Austausch unter uns Künstlern und Künstlerinnen, die in der kulturellen Bildung bayernweit tätig sind, ist sehr wichtig!

Auf der Tagesordnung der AG für die kommende Sitzung steht:

Der Fachtag „Bildung stärken IV“ - Kulturelle Bildung im Ganztage am 17. November 2020 im Bayerischen Landtag und ganz konkret, die Vorbereitung für den „Markt der Möglichkeiten“, der Teil dieses Fachtages ist und bei dem der Landesverband zeigen will, was Künstlerinnen und Künstler bayernweit an lebendigen schulischen und außerschulischen Projekten ästhetischer Bildung im Bereich der Bildenden Kunst für Kinder und Jugendliche entwickelt haben und durchführen, in Ateliers, in Werkstätten, in der Natur, im öffentlichen Raum, in Gemeinden und Städten und in Kooperationen mit Schulen und Kitas. Bei dieser Präsentation soll das Besondere in der Arbeit von und mit uns Künstler*innen deutlich werden. Die Quelle unserer Arbeit in der kulturellen Bildung ist die eigene künstlerische Praxis.

Bitte lasst uns diese Plattform nutzen und unsere Arbeit in der Kulturellen Bildung in Bayern an diesem Tag für eine breite Öffentlichkeit sichtbar machen. Beim Termin der AG Kulturelle Bildung am 27. Juli 2020 wird das Konzept für die Präsentation beim „Markt der Möglichkeiten“ diskutiert und im Anschluss werde ich einen Aufruf über die Regionalverbände und über den Newsletter starten um Euch zu erreichen.



Markt der Möglichkeiten, Foto K.Fröhlich

Aus dem „Markt der Möglichkeiten“ soll im nächsten Schritt eine mobile, bayernweite Präsentation der Arbeit von Bildenden Künstler*innen im Bereich der kulturellen Bildung, kombiniert mit einer Mitmachaktion jeweils vorort unter dem Titel „Spielbein | Standbein“ entwickelt werden. Diese Idee (Planung 2020/21 /Umsetzung 2021/22) wird von einer Untergruppe in der AG Kulturelle Bildung ausgearbeitet. Ziel ist Sichtbarkeit, Vernetzung, Austausch und Teilnahme. Das Konzept für „Spielbein | Standbein“ wird gerade entwickelt und Eure Mitarbeit ist auch hier auf allen Ebenen von (Idee, Präsentation, Öffentlichkeitsarbeit,

strategische Finanzierung durch eine Nutzung der Förderprogramme und regionaler Sponsoren) gefragt.

Weitere Tagesordnungspunkte sind:
Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium (Künstler*innen in die Schulen - bayernweit)
Förderprogramme und angemessene Vergütung (Leitlinien BBK)

Thema Fortbildung (Was brauchen wir? Sollen wir ein eigenes Programm entwickeln? Welche Art von Fortbildung, Weiterbildung, Coaching sind sinnvoll für Künstler im Bereich Kultureller Bildung?)

Die AG Kulturelle Bildung will durch Ihre Mitglieder die 9 Regierungsbezirke sichtbar machen und untereinander vernetzen. Zwei Künstler*innen aus jedem Bezirk wären ein gutes Ziel für 2020. Ich lade Euch herzlich ein zur Mitarbeit, zum Austausch und zur kraftvollen Umsetzung unserer Forderungen bayernweit. Wenn Ihr weitere Punkte für die Agenda der AG Kulturelle Bildung habt, schickt sie bitte per Mail an mich: karin.froehlich@bbk-bayern.de.

Herzliche Grüße
Karin Fröhlich
Bildende Künstlerin
Sprecherin der AG Kulturelle Bildung im BBK Landesverband Bayern.



Die Bildhauerwerkstatt 2020 Foto: K.Fröhlich

Interessante Webseiten für die Kulturelle Bildung:

www.bkj.de

Die Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) ist der Dachverband für kulturelle Bildung in Deutschland.

Unter der Rubrik Themen findet man viel Interessantes zu Kultureller Bildung - Grundsätzliches (hilfreiche Formulierungen für Anträge)

Internationales - Projekte über Landesgrenzen hinweg und anders mehr.

Auf der Webseite kann auch „Kubi - Magazin für Kulturelle

Bildung“ abonniert/bestellt werden.

Der Titel der aktuellen Ausgabe (No.18) ist „Land - alles oder nichts!“ und diskutiert das Thema „Kulturelle Bildung im ländlichen Raum“ und zeigt Projektbeispiele aus ganz Deutschland.

www.kubi-online.de

Die Wissensplattform Kulturelle Bildung Online versammelt Beiträge zu den Fachdebatten, künstlerischen

Sparten, Methoden, Modellen, Akteuren, Adressat*innen und Rahmenbedingungen Kultureller Bildung. Sie ist ein Projekt in Trägerschaft der Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW, der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel, der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung sowie dem Institut für Kulturpolitik der Stiftung Universität Hildesheim.

ANKÜNDIGUNG

DIGITALE INFO-VERANSTALTUNG AM 16.JULI 2020

"Kultur macht stark" / Schwerpunkt Bildende Kunst (Kooperation mit dem LKB:BY)



Am 16. Juli 2020 stellt die Servicestelle „Kultur macht stark“ Bayern von 13:30 bis 16:30 per Zoom-Videokonferenz das Bundesförderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ vor. Thema wird dabei auch die flexiblere Förderpraxis für digitale und kontaktreduzierte Angebote sein. Schwerpunkt der Infoveranstaltung sind Kunstprojekte. Passend dazu präsentieren vier Programmpartner ihre Förderangebote aus diesem Bereich und stehen für Fragen und Beratung zur Verfügung:

Wir können Kunst | Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler

Jugend ins Zentrum! | Bundesverband Soziokultur

JEP - Jung Engagiert Phantasiebegabt | Paritätisches Bildungswerk Bundesverband

MeinLand | Türkische Gemeinde Deutschland

Die Veranstaltung bietet den Teilnehmer*innen darüber hinaus Raum für Austausch und Vernetzung. Weitere Informationen und das detaillierte Programm finden Sie auf der Website der Servicestelle.

Anmeldung bis 15. Juli 2020 über diesen Link:
https://eveeno.com/kms_by_kunst

Die Veranstaltung wird unterstützt durch den BBK Bayern und den LJKE Bayern.

Servicestelle „Kultur macht stark“ Bayern
Ansprechpartner: Felix Taschner

Landesvereinigung Kulturelle Bildung Bayern e.V. (LKB:BY)
c/o Museumspädagogisches Zentrum (MPZ)
Infanteriestraße 1
80797 München

Tel.: 089 9541152 -14
kulturelle.bildung@mpz.bayern.de
www.kulturmachtstark-bayern.de

SCHWÄBISCHE SKULPTUR "2020"

Nach der Corona bedingten Pause findet endlich wieder eine analoge Ausstellung unseres BBKs statt. Eingeladen waren alle Kunstschaffenden der BBKs Schwaben Nord und Süd.

Bis 5. Juli präsentieren 15 Künstlerinnen und Künstler plastische Werke im Kreuzgang der wunderbaren Kartause Buxheim. Diese gehen auch in diesem Jahr einen eindrucksvollen Dialog mit der Architektur und Kunst des Ortes ein.

Die Vernissage entfiel. Stattdessen gab es eine Preisverleihung in kleinem Kreis. Der mit 500 € dotierte Kunstpreis wurde je zur Hälfte von der Gemeinde und dem Heimatdienst Buxheim gestiftet.

KUNSTPREIS

Christine Reiter für ihr Werk „**Sitzlandschaft**“, verschiedene Materialien (Kunststoff-Gartenbank, Klappstuhl, Hölzer, Metallrohre, Styrodur, Montageschaum, Klebeband und Acrylfarbe). Die meisten Materialien sind Fundstücke, entdeckt auf einem illegalen Müllhaufen. Die Arbeit ist 2019 im Atelier intuitiv und spielerisch über einen Zeitraum von 3 Monaten entstanden.



Christine Reiter, Sitzlandschaft / Foto: BBK Schwaben Süd Allgäu

„DIE UNSICHTBARE FRAU“

EINE GEMEINSCHAFTSAUSSTELLUNG IN DER „EHMALIGEN SYNAGOG“ IM STADTTEIL AUGSBURG-KRIEGSHABER

Trotz der aktuellen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie präsentieren ab Mitte Juni das Jüdische Museum Augsburg Schwaben und der BBK Schwaben-Nord und Augsburg eine Ausstellung unter dem Titel „Die unsichtbare Frau“. Die Arbeiten sind am Standort „Ehemalige Synagoge Kriegshaber“ zu sehen.

Neun Künstler*innen setzen sich mit der Präsenz und Absenz des Weiblichen in der Synagoge auseinander, passend zum Jahresthema „Feminismus“ des Jüdischen Museums.

Ob in einem separierten Raum oder auf der Frauenempore – jüdische Frauen in der Synagoge waren lange und sind teilweise noch immer unsichtbar für die betende männliche Gemeinde. Der den Frauen zugewiesene Platz in der Synagoge sagt viel über ihre Stellung in der jüdischen Gemeinschaft aus, über Vorstellungen zur „Rolle der Frau“ in Geschichte und Gegenwart.

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts wurde die Trennung der Geschlechter im Synagogenraum abgeschafft. Das konservative Judentum folgte später, im orthodoxen Judentum wurde die Trennung beibehalten. Im Lauf des 20. Jahrhunderts übernahmen in allen Strömungen des Judentums Frauen zunehmend auch Funktionen in der Gemeinde. Eine Gleichwertigkeit beider Geschlechter gibt es heute sowohl in liberalen wie konservativen Gemeinden.

Die Künstler*innen der Ausstellung setzen sich in ihren Arbeiten mit verschiedenen Aspekten des Verborgenseins und des Aufbegehrens dagegen auseinander. Sie zeigen Leerstellen in der Erzählung genauso auf, wie sie auf weibliche Gelehrsamkeit hinweisen. So entsteht ein facettenreiches, feinfühliges Bild von ganz unterschiedlichen unsichtbaren oder nur scheinbar unsichtbaren Frauen, fernab von Klischees und Stereotypen. Die Arbeiten setzen sich mit historischen Themen ebenso auseinander wie mit aktuellen feministischen Fragestellungen.



Nina Zeilhofers Installation O.T. (Raschis Töchter) in der Ehemaligen Synagoge in Kriegshaber-Augsburg

Ausgewählt wurden die gezeigten Arbeiten von einer paritätischen Jury. Josef Zankl, Turid Schuzster (BBK) und Dr. Barbara Staudinger sowie Souza Hazan (Jüdisches Museum) kuratierten die Ausstellung. Turid Schuzster und Nina Zeilhofer betreuten das Projekt von Seiten des BBK. Die grafische Gestaltung übernahm Gabriele Fischer. Gezeigt werden Installationen und Bilder von: Gisela Frank, Nicole Gruber, Anna Huxel, Verena Kandler, Norbert Kiening, Anna Maria Moll, Olga Mos, Brigitte Weber u. Nina Zeilhofer.

BBK NIEDERBAYERN

Ausstellungen und Kunstprojekte werden unter Einhaltung der Vorschriften mit Erfolg ausprobiert und durchgeführt.

Das spartenübergreifende Kunstprojekt „Liebe und Tod“ von Christan Zeitler im Kulturmodell, am Russenkai und auf und in der Donau hat viele Kunstliebhaber angelockt und begeistert www.art-garden.info und facebook Zeitler.

Die Grenzen zu unseren Nachbarländern Österreich und der Tschechischen Republik sind wieder offen. Wir können unsere Kunst wieder grenzenlos bewegen. In Obernberg (A) können die Aussteller von „B³- Burg/Bild/Biermärz“ ihre Kunstwerke abholen und in Volary (CZ) kann die Ausstellung „ART Workshop Volary VVV“ besucht werden. Noch bis 30. Juni kann man sich für den Internsalon anmelden (www.ajv.cz).

In Pfarrkirchen ist heuer die Ausstellung „Landschaftsmalerei an Rott und Inn“ geplant zu der man sich bis 18. Juli in der BBK Geschäftsstelle bewerben kann und für die BBK Jahresausstellung „30 x 30 x 30“ im „Kulturmodell Bräugasse“ in Passau noch bis 10. Juli 2020.

Kunst ist unser Lebensmittel - Gesund bleiben mit Kunst

Hubert Huber

Der Ausstellungsbetrieb im „Kulturmodell Bräugasse“ ist wieder aufgenommen worden (bitte auf der Homepage verfolgen).

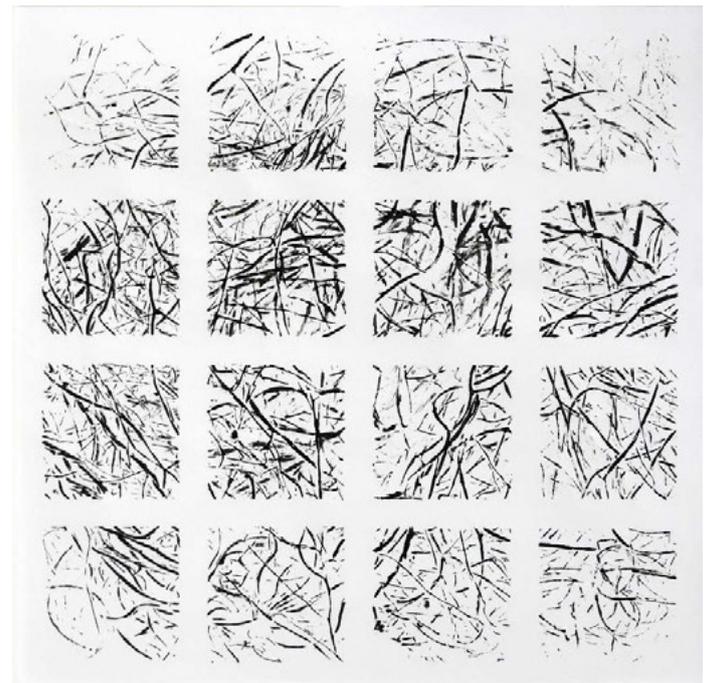
GEPLANTE AUSSTELLUNGEN (ohne Gewähr)
Kulturmodell, Bräugasse 9, 94032 Passau
www.kulturmodell.de

29.05.2020 – 21.06.2020

Erwin Schmierer, Glas und Martin Waldbauer

26.06.2020 – 19.07.2020

Christian Dadlhuber, Malerei, „Gegend“



Verena Schönhofer, Distanz I, 2020, Naturselbstdruck auf Papier, 30 x 30 cm

24.07.2020 – 23.08.2020

BBK Niederbayern Jahresausstellung „30x30x30“

28.08.2020 – 13.09.2020

Josef Parzefall, Helmuth Raum und Werner Ziegler

18.09.2020 – 11.10.2020

Michael Gerstl mit Gruppe „Imago“

16.10.2020 – 08.11.2020

„Buchet8“

13.11.2020 – 06.12.2020

Rudolf J. Sommer

11.12.2020 – 06.11.2020

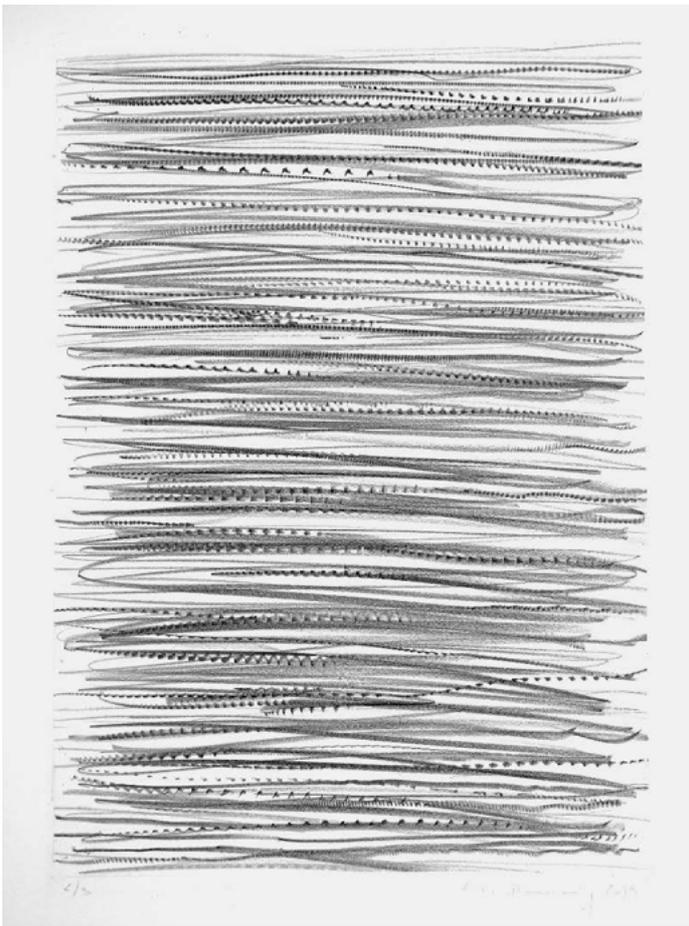
Oberhausmuseum, Neue Sammlung



Christian Zeitler, „charla casada“ Unterwasserzeichnung,
(gebrannte Farbe auf Industrieglas), ca. 15 cm x 30 cm,
2020

Christian Zeitler „Liebe und Tod“
29.05.2020 – 21.06.2020

Christiana Haupt
07.08.2020 – 30.08.2020



Waltraud Danzig, Reihe "BlickFeld", 2019 Lesen, 2019,
Lithographie, Motivgröße 31x43 cm, auf Büttenkarton
42x59 cm

Offene Druckwerkstatt
17.07. 2020

AUSSCHREIBUNGEN:
bis 30.6
Zeit Intersalon Pisek (CZ)
www.ajv.cz

bis 18.7.
Landschaftsmalerei an Rott und Inn
www.bbk-niederbayern.de

RÜCKBLICK VIEW#7 SPACE IN PROCESS

Mit der Künstlerin Walburga Popp in der BBK
Galerie VIEW vom 23.05. – 21.06.2020.



In der Ausstellung VIEW #7 space in process – aus dem Chaos geboren, präsentierte die Künstlerin Walburga Popp ihre Arbeiten. Mit ihren Collagen und Objekten, die im und durch Chaos geboren zu sein scheinen, macht sie den Moment der Entstehung ihrer Werke, ihren künstlerischen Prozess der Findung, zum Thema. Sie bezieht außerdem die spezielle räumliche Situation dieser Galerie künstlerisch mit ein, und lässt in einer raumgreifenden Installation den Besucher an ihrem kreativen Prozess teilhaben.

Generell geht es ihr bei ihren Arbeiten darum, gewohnte Denk- und Wahrnehmungsmuster in Frage zu stellen. Durch die Kombination scheinbar schwer vereinbarer Materialien und Techniken kommt es zu einer Art Verfremdung. Damit bricht sie mit konventionellen Vorstellungen von Ästhetik und eröffnet neue Blickwinkel. Inhaltlich interessiert sie in ihren Arbeiten das Thema „der Mensch in seinem Kontext“: Die Rolle des Menschen in seiner natürlichen und künstlichen Umgebung; im Spannungsfeld zwischen Natur und Technik, zwischen Information und Emotion. In ihren Arbeiten spielen außerdem Träume und die Kraft des Intuitiven eine große Rolle.

Galerie VIEW, Veillodterstraße 8, 90409 Nürnberg
Öffnungszeiten: Sa 15-19 Uhr und So 14-18 Uhr
Kontakt: v8orga@bbk-nuernberg.de
www.view.bbk-nuernberg.de



WALBURGA POPP, Installation
Foto: Ulrike Manestar



© WALBURGA POPP
Reizstoffliches, Collage

AKTUELL

VIEW#8 tit for tat – GEDANKENNAHRUNG

Künstler*innen aus der Partnerstadt Gera und Krakau zu Gast in der BBK Galerie VIEW vom 04.07. – 26.07.2020.



Unter dem Motto TIT for TAT, frei übersetzt mit „Wie du mir, so ich dir“, hat der BBK Nürnberg Mittelfranken ein Austauschprojekt mit anderen Regionalverbänden des BBK, ausgewählten Kunstvereinen und Künstlergruppen ins Leben gerufen. Ziel ist es, mit Kreativen in Austausch zu treten und Synergien zu schaffen. Die Künstlerauswahl und die Jurierung der gegenseitigen Themenausstellung obliegt immer dem austragenden Kooperationspartner. Möglich wurde dieses Projekt durch den neuen Galerieraum des BBK Nürnberg, dem BBK VIEW, ein fast 150 Quadratmeter großer Ausstellungsraum. Im selben Gebäudekomplex konnte der BBK auch elf Mitgliedern Ateliers anbieten.

Ab dem 4. Juli 2020 präsentieren wir die Künstler*innen aus der Partnerstadt Gera und Krakau zum gemeinsamen Thema GEDANKENNAHRUNG : food for thoughts. Das Thema fragt nach Inhalten, nach Kunst, die anregt und inspiriert, die einen Denkanstoß beim Betrachter auslöst. Kunst, die schon ein Stück weit vorgedacht ist und Werke, die das Ergebnis dieser Überlegungen sind und eine deutliche künstlerische Position zum Ausdruck bringen.

Unsere Gäste im VIEW:

Magda Szplit (Krakau), Henryk Krolikowsk (Krakau), Sven Schmid (Gera), Henryk Sikora (Krakau), Peter Oehler (Gera) und Winfried Wunderlich (Gera).

Galerie VIEW, Veillodterstraße 8, 90409 Nürnberg

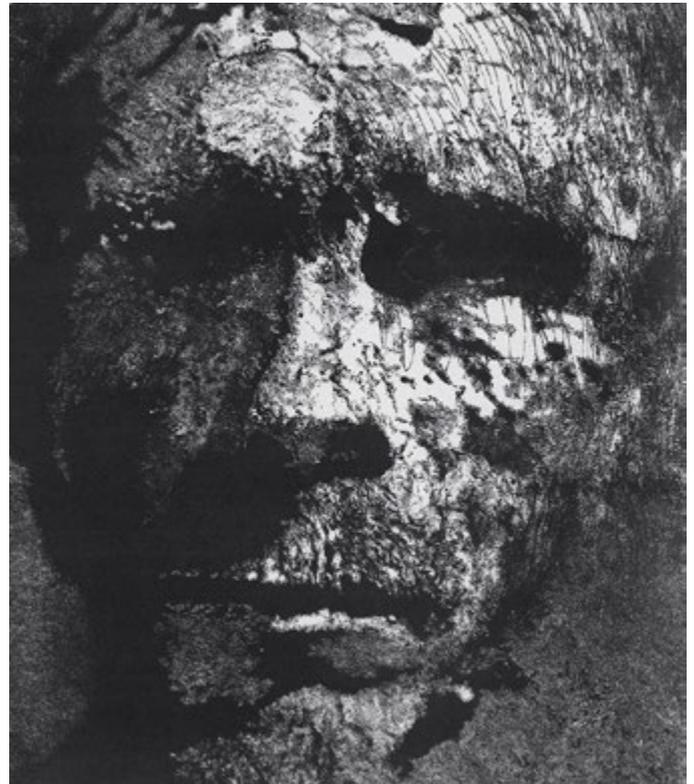
Öffnungszeiten: Sa 15-19 Uhr und So 14-18 Uhr

Kontakt: v8orga@bbk-nuernberg.de

www.view.bbk-nuernberg.de



© PETER OEHLER
Stillleben mit blauen Beeren, Farbradierung, 2004



© MAGDA SZPLIT
Alter Ego III, Linolschnitt, 2013

BBK NÜRNBERG UND MITTELFRANKEN

PROJEKTRAUM HIRTENGASSE 3, NÜRNBERG

STILLSTAND?

Aus Anlass der außergewöhnlichen Situation, bedingt durch die Corona-Krise, zeigte der Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler ein spontanes Schaufensterprojekt im Projektraum, Hirtengasse 3.

Zum Thema **Stillstand? – Ausnahmezustand** stellten Künstler Arbeiten vor, die in den vergangenen stillen Ausnahmewochen entstanden sind oder sich mit dieser Zeit auf mannigfache Art auseinandersetzen. Freiheit, Beschränkung, Isolation, der Blick nach vorne, Fernweh, verschiedene Gedanken, die in vielerlei Techniken, Gemälden, Zeichnungen, Fotografien und Objekten zum Ausdruck kamen.

Beteiligte Künstler:

Werner Baur, Frank Drechsler, Uschi Faltenbacher, Ingrid Gloc-Hofmann, Frank Gerald Hegewald, Bettina Jaenicke, Anneliese Kraft, Thomas Mohi, Milos Navratil, Veronika Scherstneva, Ina Schilling, Annemarie Schuber, Christiane Weber, Klemens Wuttke.

Text: Ingrid Gloc-Hofmann



Blick ins Schaufenster, Projektraum, Hirtengasse 3, Nürnberg / Foto: Werner Baur

Weitere Hinweise zu Ausstellungen im BBK-Projektraum, Hirtengasse 3, siehe Rubrik AUSSTELLUNGEN Seite 23

„AKTUELL“ 2020, MIT ABSTAND BESEHEN

Der Berufsverband Bildender Künstler (BBK) präsentiert seine Jahresausstellung "Aktuell - Auf Abstand", die unter anderem von Stefan Wanzl-Lawrence (oben links) und Beate Diao gehängt wurde. | Foto: Hammer / Hauser (Donaukurier)



Die Jahresausstellung „Aktuell“ unserer Mitglieder hat nun unter Auflagen geöffnet. Viele Kolleginnen und Kollegen konnten es kaum erwarten, endlich hinter den Bildschirmen aufzutauchen und ihre Werke wieder im echten Leben zeigen zu können. Unter Umständen hofft auch so mancher Kreative, wieder ins Geschäft zu kommen. So war die Zahl der Einreichungen dementsprechend groß. Die Aufgabe der Jury, zu entscheiden, welche Arbeiten am Ende in der Verbandsausstellung „Aktuell“ gezeigt werden, sei in diesem Jahr „ganz besonders schwer“ gewesen, sind sich Jurymitglied Beate Diao und BBK-Geschäftsführer Stefan Wanzl-Lawrence einig. Mehr als 100 Kunstwerke wurden eingereicht, nur 52 fanden schließlich Platz in der Städtischen Galerie Harderbastei. „Es waren vier Jurydurchgänge nötig, bis das Ergebnis stand“, berichtet Wanzl-Lawrence. Die Schwierigkeit bestand wie stets bei Gemeinschaftsausstellungen so vieler Künstler darin, der Schau ein „Gesamtbild“ zu verleihen, erklärt Diao. Aussortierte Arbeiten sind deswegen nicht zwingend schwächer als andere, sondern passen einfach nicht in das Panorama der Ausstellung. Dieses Jahr sind in der BBK-Jahresausstellung 40 Künstlerinnen und Künstler vertreten. Der Nebenraum,



das so genannte „Kabinett“, bleibt einer Künstlerin vorbehalten. „Luxus“ heißt die Schau von Dagmar Hummel. Sie zeigt Collagen auf Metallplatten.

Audi-Guide über Smartphone

Für die „Aktuell“ - sie trägt in diesem Jahr den Zusatz „Auf Abstand“ - ist die Harderbastei technisch aufgerüstet worden. In dem Festungsbau gibt es jetzt ein flächendeckendes, leistungsstarkes W-Lan. Das können die Besucher nutzen, um über QR-Codes an den Kunstwerken einen Audi-Guide auf ihrem Smartphone zu aktivieren. Die Texte zu den einzelnen Werken wurden von den Künstlern selbst verfasst.

Eine Computerstimme liest sie vor. Die Zeit, sie etwa von einem professionellen Sprecher aufzeichnen zu lassen, habe es einfach nicht gegeben, sagt Wanzl-Lawrence. Der künstliche etwas monotone Vortrag erzeuge teilweise schon eine „seltsame Stimmung“, findet er. Aber vielleicht passt das ja auch zu den derzeit besonderen Zeiten. Zusätzliche Informationen zu Kunstwerken zu erhalten, helfe jedenfalls vielen Betrachtern enorm, so seine Erfahrung. „Man sieht nur, was man weiß“, sagt Wanzl-Lawrence.

Text: Johannes Hauser (DK) /Stefan Wanzl-Lawrence



Bild: BBK Oberfranken

HANS DOPPEL *ZEITREIF*

Kunstaussstellungen mit Vernissagen und Begleitveranstaltungen sind in Coronazeiten nur mit stark einschränkenden Auflagen zu realisieren. Bildende Künstler gehören zu den Berufsgruppen, deren Existenzgrundlage am stärksten durch die Pandemie betroffen ist, deshalb stellt der BBK Oberfranken seinen Mitgliedern die großen Schaufensterflächen seines Büros in der Schützenstraße 4 für eine Ausstellungsreihe zur Verfügung und zahlt ihnen dafür ein Ausstellungshonorar nach der Leitlinie des BBK-Bundesverbandes.

Im Laufe von zunächst eineinhalb Jahren werden in steter Folge 10 Einzelausstellungen in dem für Passanten von außen gut einseharen und viel frequentierten Büro in der Schützenstraße 4 in Bamberg gezeigt. Aus Eigenmitteln und einer Kulturförderung der Sparkassenstiftung Bamberg finanziert, wurden LED Beleuchtung und Stellwände angeschafft und selbst installiert, um diese und folgende Schaufensterausstellungen zeigen zu können. Unter dem Obertitel *Zeitreif* macht nun der Haßfurter Bildhauer und Installationskünstler Hans Doppel den Anfang mit den 3 Arbeiten *Bewegung*, *Und sie lechzen nach Liebe ...* und *Was steckt dahinter?*



Hans Doppel, Bewegung/ Foto BBK Oberfranken

ÜBER HANS DOPPEL UND SEINE INSTALLATION *BEWEGUNG*

1956 in Johannisthal bei Kronach geboren, ließ sich Hans Doppel zunächst zum Holzbildhauer und Ornamentiker ausbilden. Sein Metier war das Schnitzen und Modellieren von Ziermustern, aber auch das Anfertigen von Holzskulpturen, insbesondere im Sakral- und Sepulkralbereich. Seit 1986 ist Hans Doppel überdies als Bildhauer und Objektkünstler tätig. Als solcher hat er an etlichen Einzel- und Gruppenausstellungen teilgenommen, die ihn mit seinen Werken in ganz Süd-Deutschland bekannt gemacht haben. Vor guten 20 Jahren entdeckte Hans Doppel für sich die Fotografie und die Installationskunst. Auch begann er bald damit, Performances aufzuführen, die fester Bestandteil seines künstlerischen Schaffens geworden sind und wesentlich zum Verständnis seiner Werke beitragen.

Die Installation *Bewegung* besteht aus 12 korrodierten Eisenblechen und thematisiert mit ihrer Abfolge bald höher, bald tiefer angebrachter Platten von unterschiedlicher Größe das Wachstum und den Zerfall

allen irdischen Seins. Zeitliche Ablaufprozesse zu visualisieren, dem Betrachter durch Korrosion und Lochfraß Vergänglichkeit vor Augen zu führen, Verwitterung sichtbar zu machen und Transformation, also den Übergang von einem Zustand in einen anderen, ist die Intention dieser Arbeit. Altes löst sich auf, Neues entsteht. So ist die Installation *Bewegung* nicht nur ein Memento Mori im Sinne des Gewährerdens, dass alles auf dieser Welt vergänglich ist, sondern sie versinnbildlicht mit den letzten aufstrebenden Platten zugleich auch die eschatologische Hoffnung darauf, dass jedem Ende ein Neuanfang innewohnt – die Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod.

Objekt- und Installationskunst arbeitet, anders als konventionelle Plastiken oder Skulpturen, mit realweltlichen Fundstücken, denen durch gestalterische Verfremdung, vor allem aber durch ihre spezifische Anordnung eine über das Phänomenologische hinausgehende inhaltliche Bedeutung zugeschrieben wird. Es ist Aufgabe des Betrachters, sich in diese Bedeutungsebenen einzufinden und mit wachem Verstand zu ergründen, was der Künstler mit seinem Werk zum

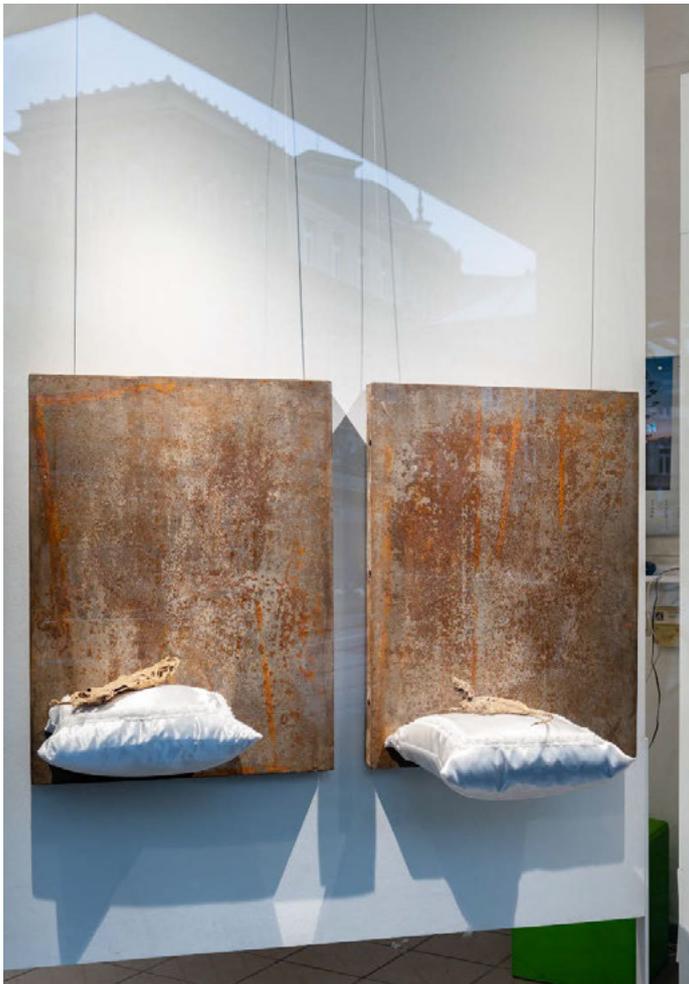
BBK OBERFRANKEN

Ausdruck bringen möchte. Wir können davon ausgehen, dass nichts, was in einer Installation zu sehen ist, ohne symbolischen Sinn dargeboten wird. Was Installationskunst fordert, ist ein aufmerksamer, wahrnehmungssensibler Betrachter, der nicht fragt, ob das nun Kunst sei oder nicht, sondern der sich, ohne sich in solche Grundsatz-Diskussionen zu verstricken, unvoreingenommen auf die Objekte einlässt und bereit ist, die dahinter stehenden Inhalte zu entschlüsseln. Dass dabei auch kompositions- und materialästhetische Aspekte Berücksichtigung finden, belegt die Installation Bewegung von Hans Doppel in eindrucksvoller Weise.

(Dr. Matthias Liebel, Bamberg)



Hans Doppel, Zeitreif (Ausstellungsansicht) Foto: BBK OFR



Hans Doppel, Zeitreif (Ausstellungsansicht) Foto: BBK OFR



Hans Doppel, Zeitreif (Ausstellungsansicht) Foto: BBK OFR

AUSSTELLUNGEN

BBK München und Oberbayern

TACKER 2020

Preselection

Vorauswahl mit 20 BewerberInnen für die Ausstellungserien "DebutantInnen" und "Die ersten Jahre der Professionalität"

Vernissage:

Dienstag, 07. Juli 2020 / 19 - 22 Uhr

Ausstellungsdauer: 08. - 19. Juli 2020

Öffentliche Führung: 16.07.2020 / mit Domino Pyttel

Bitte beachten Sie aktuelle Informationen auf unserer Website: www.bbk-muc-obb.de/galerie-der-kuenstler/aktuell

Corona-Öffnungszeiten:

Mi - So: 13:00 - 18:00 Uhr

an Feiertagen geschlossen

Eintritt: 3 € / erm.: 1,50 €

Aus den 20 künstlerischen Positionen, die vom 07. - 19.07.2020 in der Galerie der Künstler gezeigt werden, wählt eine Jury 10 KünstlerInnen als PreisträgerInnen wie folgt aus:

- 3 KünstlerInnen erhalten die DebutantInnen-Förderung des Freistaats Bayern;
- 7 weitere KünstlerInnen werden eingeladen, ihre Arbeiten in der Ausstellung „Die ersten Jahre der Professionalität 40“ zu zeigen.

MALSO13

Gruppenausstellung von ehemaligen und aktuellen StudentInnen der Klasse Markus Oehlen kuratiert von Youngjun Lee

Vernissage:

Dienstag, 28.07.2020, 19 Uhr

Ausstellungsdauer:

29.07. - 30.08.2020

Bitte beachten Sie aktuelle Informationen auf unserer Website: www.bbk-muc-obb.de/galerie-der-kuenstler/aktuell

ehemalige StudentInnen:

Andreas Lech / Josef Köstlbacher / Jan Rybnicek / Lola Sprenger / Maximilian Helk / Patrik Nishnik / Pio Ziliz / Pnik / Susanne Müller / Youngjun Lee

Studierende der Klasse Oehlen: Astrid Fernandez / Florian Donnerstag / Hyundeok Hwang / Heeyoung Jo / Julian Arayapong / Lina Augustin / Sri Maryanto

Finissage:

Sonntag, 30.08.2020, 19-22 Uhr

AUSSTELLUNGEN

BBK Niederbayern Oberpfalz

aspekte 2020

SPIELERISCH

23. Juni – 11. Juli 2020, Mo – Sa bis 20 Uhr

KÜNSTLER*INNEN

Renate Haimerl-Brosch
Tony Kobler
Carolina Camilla Kreusch
Hans Lankes
Renato Rill
Erika Wakayama
Guido Weggenmann

Donau-Einkaufszentrum Regensburg
Weichser Weg 5, 93059 Regensburg
Tel. 0941 4608-0
info@donaeinkaufszentrum.de

In Kooperation mit dem
Berufsverband Bildender Künstler
Niederbayern/Oberpfalz e. V.



AUSSTELLUNGSHINWEISE UNSRER
MITGLIEDER:

Künstlerhaus Andreas-Stadel, Regensburg

THE ARTIST IS STILL PRESENT

**jede Woche neu - die Stadel-Galerie präsentiert
wöchentlich eine neue Ausstellung –**

Geöffnet sind die Ausstellungen immer Donnerstag
bis Sonntag von 13 - 19 Uhr. Die Liste der
teilnehmenden Künstler/innen ist lang, kommen Sie
einfach vorbei und gewinnen Sie neue Einblicke in die
aktuellen Werke der Förderkünstler/innen und
Gastkünstler/innen

18 - 21 JUNI	LENA SCHABUS + GEORG TASSEV
25 - 28 JUNI	ALEXANDER ROSOL + NICO SAWATZKI
02 - 05 JULI	TANJA RIEBEL
09 - 12 JULI	LISA + JONAS LANGBEIN
16 - 19 JULI	BARBARA SOPHIE HÖCHERL
23 - 26 JULI	BARBARA MUHR + SIMONE ELLIOTT
30 JULI - 02 AUGUST	CHRISTIANE SETTELE
06 - 09 AUGUST	KRISTINA BRASSELER + LUZIE GERB
13 - 16 AUGUST	STEFAN BIRCHENEDER
20 - 23 AUGUST	LUZIE GERB, LISA LANGBEIN, JASMIN LEHMER, TANJA RIEBEL
27 - 30 AUGUST	RENATE HÖNING
03 - 06 SEPTEMBER	HEIDRUN SEIBOTH

HÖRLKAM 2020

Plastik – Malerei - Skulptur

Arbeiten von:
Florian Geissler
Michaela Geissler
Ute Haas

Ausstellungsdauer: 20. Juni bis 11. Juli 2020
Geöffnet: Mittwoch bis Sonntag von 12:00 – 18:00 Uhr
danach nach Vereinbarung

Hörlkam 63, 84144 Geisenhausen
Tel. 08743-2671
<http://www.geissler-hoerlkam.de>

AUSSTELLUNGEN

BBK Nürnberg und Mittelfranken

PROJEKTRAUM HIRTENGASSE 3, NÜRNBERG,

GREY - Clemens Lang.

01.07. – 27.08.2020

Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag 14-18 Uhr

Offener Eröffnungsnachmittag 26.6.2020, 16 bis 20 Uhr

Vergangenheit und Zeitreise sind mit der Serie GREY verknüpft. Die neuen großformatigen Arbeiten in Acryl- und Grafittechnik nehmen Bezug auf die kleinformatische Serie Blockletters, die 1991/1992 entstand.

Blockähnliche Formen als Instrumente der Sprache. Wie Buchstaben, ein Angebot, erkennbar, lesbar vielleicht, bleiben sie dennoch bildhaft verschlüsselt.



Clemens Lang, aus der Serie GREY, Ausschnitt 2020

Mein Grundthema ist die formale Stimmigkeit meiner Bilder, bei denen es um die Veräußerung und Visualisierung innerer Zustände mit Tendenz zur Figuration geht. Dabei ist mir der Aspekt der Spontaneität und der Prozesshaftigkeit wichtig. Im spontanen Malen entfalten sich Wertigkeiten, auf die wiederum mit neuen Setzungen reagiert wird. Die Schnelligkeit der Bewegung führt zu einer Dynamisierung linearer Bildstrukturen. Dies gilt sowohl für die Malerei als auch für die technische Ausführung auf dem Druckstock, dessen serielle Komponente genutzt wird, um mit unterschiedlichen Materialstrukturen Bildzeichen entstehen zu lassen, die in der Malerei so nicht möglich sind. (Clemens Lang)

AUSSTELLUNGEN

BBK Unterfranken

BBK SOMMERAUSSTELLUNG

„TIERISCH GUT“

Ausstellungsdauer: 27.06. – 19.07.20



„TierischGut“_Christiane Gaebert

BBK-Galerie im Kulturspeicher
Oskar-Laredo-Platz 1
97080 Würzburg
Fr+Sa 15-18 Uhr, So 11-18 Uhr

Film parallel zur Ausstellung auf:
<http://www.bbk-unterfranken.de>

BBK AUSSTELLUNG AUF DER ARTE NOAH

„PING PONG“

Matthias Braun - Kathrin Feser -
Kristin Finsterbusch - Kerstin Römhild

Ausstellungsdauer: 14.06. – 05.07.20
Kunstschiff ARTE NOAH
Oskar-Laredo-Platz 1
97080 Würzburg
Do/Fr/Sa 15-18 Uhr, So 12-18 Uhr



Kathrin Feser, Ping Pong, 2019, Fotocollage

AUSSTELLUNGEN UND MITTEILUNGEN UNSERER MITGLIEDER

ANGELIKA SUMMA

„Skulpturen.SCHAU“

Ausstellungsdauer: 17.05.–20.09.20

12 Skulpturen
im Zentrum von Weikersheim
www.weikersheim.de

JÜRGEN HOCHMUTH

Offene Systeme 2.0
„endless Haus“

Ausstellungsdauer: 06.06.–28.06.20

Spitäle Würzburg
Zellerstr.1
97082 Würzburg

DIERK BERTHEL

„unfinished spaces“

Einzelausstellung
im Kloster Wechterswinkel

Ausstellungsdauer:
11.07.2020-06.09.2020

Öffnungszeiten:
Mi bis So und feiertags
von 13 bis 17 Uhr

Um den Bau 6, 97654 Bastheim
OT Wechterswinkel

Info:
www.dierk-berthel.de



HEINER RIEPL

1948 in Kelheim geboren;

Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, freie Malerei,

Meisterschüler v. Prof. Ernst Weil;

Uni Regensburg: Studium Philosophie, Geschichte und
Wissenschaftsgeschichte (M.A.);

Seit 1980 freiberuflicher Maler;

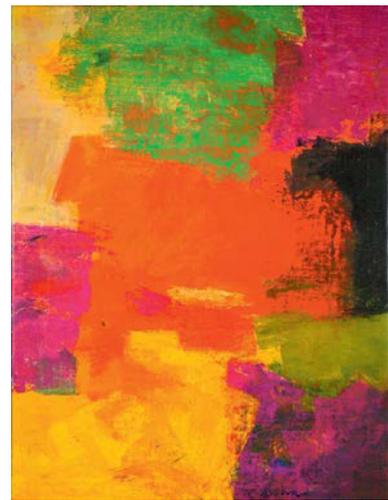
1985 – 89 Vorsitzender des BBK Niederbayern/Oberpfalz;

1986 – 87 Organisation, Planung und Durchführung der Kunstbaustelle

1990 – 93 Vorsitzender BBK-Landesband Bayern;

1988- 2013 Leiter des Oberpfälzer Künstlerhauses Schwandorf

2013-16 1. Vors. des Fördervereins Oberpfälzer Künstlerhaus e.V



Arbeitsgebiete

Malerei, Druckgrafik (Lithografie und Radierung)

Ausstellungen

Einzel- und Gruppenausstellungen siehe: www.heinerriepl.de

Auszeichnungen und Stipendien:

1980/81 Deutsch-Französisches Jugendwerk; Akademie der Bild. Künste
Nürnberg; Ecole des Beaux-Arts, Quimper/F

1982 Debütanten-Förderung der Bayer. Staatsregierung

1986 Kulturförderpreis der Stadt Regensburg,

1994 Kulturförderpreis Ostbayern

2006 Nordgaupreis des Oberpfälzer Kulturbundes

1994 – 2013 Internationale Stipendien

1994 VCCA Virginia Center for the Creative Arts, VA, USA

2005 Schloss Plüschow, Mecklenburg-Vorpommern

2006 Nouaison Résidence d'Artistes, Pujols/Libourne, Frankreich

2009 Djerassi Resident Artists Program, Woodside, CA, USA





BERUFSVERBAND BILDENDER
KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER
LANDESVERBAND BAYERN

Vorstand:

Christian Schnurer, Dierk Berthel, Ludwig Bäuml

Geschäftsstelle: Maike Dieterle

Tel: 0152 549 899 34

Erreichbar: Mo/Di: 8 – 16.30 Uhr, Do 8-12 Uhr

IMPRESSUM

NEWSLETTER_2020#6 Juni

Redaktion:

Christian Schnurer, Birgit Szuba

Herausgeber:

BBK Landesverband Bayern e. V.

c/o HALLE6, Dachauerstr 112d

80636München

mail@bbk-bayern.de

Im Bilde_Digital ist der Newsletter des
Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen
und Künstler Landesverband Bayern mit seinen
neun Regionalverbänden:

BBK Allgäu/Schwaben-Süd

BBK München und Oberbayern

BBK Niederbayern

BBK Niederbayern/Oberpfalz

BBK Nürnberg Mittelfranken

BBK Oberbayern Nord und Ingolstadt

BBK Oberfranken

BBK Schwaben Nord und Augsburg

BBK Unterfranken